

Jahresbericht 2012

KULTURVER- EINIGUNG ALTES KINO MELS

ALTESKINO



Inhalt

Prolog / Seite 4

Rückblick / Seiten 5 - 7

Programm 2012 / Seiten 8 + 9

Impressionen von den Veranstaltungen 2012 / Seiten 10 + 11

Verdankungen / Seite 12

Im Fokus – «Verstaubte Kunst» / Seite 13

Jahresrechnung / Seiten 14 - 16

Revisionsbericht / Seite 17

Ausblick 2013 / Seite 18

Höhepunkte im Jahr 2013 / Seite 19

Kontakt

Kulturvereinigung Altes Kino Mels
Sarganserstrasse 66
Postfach 79
CH-8887 Mels
+41 (0) 81 723 73 30
info@alteskino.ch
www.alteskino.ch

Impressum

Herausgeber: Kulturvereinigung Altes Kino Mels
Auflage: 100 Exemplare
Redaktion: Barbara Rosenbaum
Konzept: Ratundtat GmbH, Mollis
Gestaltung: typovision, Theo Hobi, Mels

Was Kunst sein kann

Wer Kunst auch als «kompliziertes Phänomen» (W. Kandinsky) bezeichnet, ist sicher auf gutem Weg, sich ihr anzunähern. Glücklicherweise gibt es dafür, was Kunst ist, keine Deutungshoheit und schon gar keine allgemeingültige Definition. Und so ist der Mensch frei, diesen Begriff für sich auszulegen und ihm das Bedeutungsgewicht zu geben, das er für richtig und ausreichend hält. Die Art, wie wir im Alten Kino Mels Kunst – Kleinkunst – deuten, trifft beim Publikum auf Zustimmung. Darüber schätzen wir uns sehr glücklich.

Nirgends auf
der Welt gibt es
soviel Kleinkunst
wie in der
Schweiz – wir
sind ein
glücklicher Teil
davon.

Gerne würde man die Begriffe «Kunst» oder «Kultur» inhaltlich genau erfassen können. Das würde helfen, ihre Bedeutung einzugrenzen und Zuordnungen zu vereinfachen. Es fielen leichter, das, was als solches daher kommt oder verstanden werden will, zu werten und abzugleichen.

Aber man muss es ertragen, dass gerade dies nicht möglich ist. Dass gerade diese Offenheit der Bedeutung das Spielfeld weit öffnet für ein nahezu unendliches Repertoire an Ausdrucksweisen und Darstellungsformen.

Unser Publikum stellt sich dieser Herausforderung, indem es unsere Veranstaltungen besucht – mal zahlreicher, mal weniger zahlreich – und sich ein eigenes Bild macht, jeder und jede für sich, dessen, was man nicht erklären kann, sondern selber erfahren und fühlen muss.

Unser Herz schlägt genau für diese Spannung, diesen Kitzel, diese immer wieder neue Erfahrung der Aus-

einandersetzung und den fruchtbaren und bereichernden Austausch darüber. Viele Menschen in unserer Region teilen diese Leidenschaft mit uns. Und so viele wie noch nie binden sich als treue Mitglieder an unser Haus, tragen es ideell und finanziell. Und ein neuer Besucherrekord zeigt, dass die Auseinandersetzung mit «der Kunst» ein Bedürfnis ist.

Engagierte und uns verbundene Helferinnen und Helfer unterstützen uns dabei, einen Ort für diese Konfrontation zu bieten, ebenso wie die öffentliche Hand, namentlich der Kanton St. Gallen, aber auch die Standortgemeinde und die umliegenden Gemeinden sowie Banken und Gewerbebetriebe.

«Die Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl aber der Wein des Lebens», sagte der Schriftsteller Jean Paul. Diesem Verständnis schliessen wir uns an und servieren weiterhin viele edle Tropfen, die unser tägliches Leben bereichern.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützen.

Der Vorstand

Romy Forlin, Präsidentin, Mels

Annemarie Ackermann, Personal, Mels

Stefan Meier, Kassier, Mels

Barbara Rosenbaum, Aktuarin, Wangs

Hans Bärtsch, Beisitzer (Programm), Mels

René Good, Beisitzer (Technik), Mels

Rückblick

Ein künstlerisch reiches Programm, ein erneuter Rekord bei den Mitgliederzahlen, nochmals markant gestiegene Besucherzahlen, aber auch wichtige Investitionen in die Infrastruktur sowie in den Gastrobetrieb sind die Eckwerte, die das Jahr 2012 prägten.

Der künstlerische Erfolg

Von der Produktion «Dr steinig Wäg» war im letzten Jahresbericht schwergewichtig die Rede – jener im Herbst 2011 auf dem Tiergarten Mels gezeigten, vom Alten Kino Mels künstlerisch verantworteten historischen Freilichtspiel. Es war dies der eigentliche Auslöser für die Wiederaufnahme von Theater-Eigeninszenierungen für Erwachsene im Alten Kino selber, weshalb der Berichtsschwerpunkt diesmal diesem Programm-Standbein vorbehalten sein soll.

Viel Überredungskunst brauchte es nicht, um genügend Frauen für die acht Rollen in der Krimikomödie «Huit femmes» zu finden. Die Charaktere der Grossfamilie, um die es in «Huit femmes» ging, präzise herauszuschälen, ihnen Leben einzuhauchen, ein stimmiges Ganzes zu gestalten, das war dann die Arbeit, die in rund 40 Gesamt- und ungezählten Einzelproben geleistet wurde. Die Proben sind im Theater – es ist eine Binsenwahrheit – der Weg zum Ziel. Umso mehr, als die künstlerische Leiterin der Eigenproduktionen, Romy Forlin, von «ihrem» Team viel Eigeninitiative fordert. Rollen müssen «gefunden» werden – sie werden nicht einfach vorgegeben. Kreativität, Mut auszuprobieren, ganze Szenen zu verwerfen, wenn sie nicht funktionieren, Umstellungen noch kurz vor der Premiere – und letztlich die Freude, wenn man merkt, «es tut», dass das Publikum mitgenommen werden kann auf eine Reise durch eine spannende Geschichte, und gefesselt bleibt bis zum Schluss, wenn der Applaus der Lohn für eine gut halbjährige Arbeit ist. Eine grundsätzlich lustvolle, aber eben doch – Arbeit. Da können dann durchaus auch mal Tränen fliessen.

Das Resultat jedenfalls fand begeisterte Reaktionen der BesucherInnen. Erfreut durften wir mit der Produktion «Huit femmes» auch ein über Erwartungen grosses Publikumsinteresse feststellen (rund 800 BesucherInnen). Etwas, das wir vermutet hatten, über das wir aber über keine Erfahrungswerte (mehr) verfügten: Das eigene Theaterschaffen interessiert das hiesige Publikum genauso wie die Gastspiele auswärtiger KünstlerInnen. Es gehört sogar zum Leistungsauftrag mit dem Kanton, im Alten Kino eigenes künstlerisches Schaffen zu ermöglichen und zu fördern. Mit «Huit femmes» ist der Auftakt im Jahr 1 nach «Dr steinig Wäg» zu vermehrten Theater-Eigeninszenierungen im Sarganserländer Kleintheater gelungen. Vorderhand ist auf drei Jahre hinaus geplant, die jeweils neue Spielzeit im September (zeitnah zum schweizerischen KleinkunstTag am 13.9.) mit einer Eigenproduktion zu beginnen. 2013 wird das mit dem Stück «Einer flog über das Kuckucksnest» der Fall sein.

Danebst – es tönt fast etwas abwertend, ist aber keineswegs so gemeint – war 2012 geprägt von etlichen Namen, die erstmals im Alten Kino gastierten. Namentlich genannt seien etwa der fantastische Erzählschauspieler Volker Ranisch («Felix Krull»), der witzige Bündner Comedian Claudio Zuccolini, das fantastische Worldmusic-Trio Ganes, das schräge deutsche Musikkabarett Annamateur, die mitreissende A-cappella-Truppe Bliss. Es gab magische Abende mit «Wie-

Erneute
Publikumserfolge
durch eigene
Theater-
produktionen.

derkehrern» wie den Gothik-Rockern von The Beauty of Gemina – es war eine von nur zwei Schweizer Akustik-Shows. Unvergesslich die blinkenden Teufelshörner bei der Jahresausklang-Party mit Alfred und das Echo vom Hangsack; die Formation rockte sich durch nicht weniger als drei Dutzend AC/DC-Songs. Zwei harzige Phasen dürfen nicht unerwähnt bleiben: Im Frühsommer und dann im Herbst (nach dem Saisonstart mit «Huit femmes») hingen einige Veranstaltungen durch, was die Qualität des Gezeigten und den Publikumsaufmarsch anbelangte. Ersteres war ausgerechnet dort der Fall, wo es den Mitgliedern der Programmgruppe nicht möglich war, das Gastspiel vorgängig zu visionieren.

Die Arbeit im Kulturbüro

Das Kulturbüro namens Kulpool, welches zusammen mit dem Dixie- und Jazz-Club Sargans-Werdenberg betrieben wird, bewährte sich weiterhin. Die Auslastung der 25 Stellenprozente stand zu keiner Zeit in Frage. Durch die hohe Anzahl Eigenproduktionen, deren Produktionsleitungen zu grossen Teilen im Kulpool liegen, entsteht zusätzlicher Aufwand, für den anderswo Entlastung gesucht werden muss.

Fast perfekte Gastgeber dank Seppi Kalberer vom «Schlüssel» in Mels

Im Bewusstsein, dass motiviertes, gut geschultes Personal ein Schlüssel zum Erfolg ist, engagierten wir für den Mitarbeiteranlass den erfolgreichen Gastronomen Seppi Kalberer vom Restaurant «Schlüssel» in Mels. Die Nachhaltigkeit des interessanten und lehrreichen Abends konnten die Gäste des Hauses beim Besuch jeweils erleben.

Im Berichtsjahr 2012 durften wir auf einen Kern von motivierten und ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer zählen. Wir hatten aber dennoch ab und zu Mühe, genügend Personal für die Durchführung einzelner Anlässe zu finden. Wir sind guter Dinge, dass wir auch in Zukunft schwierige Situationen in unserem starken Team meistern.

Moderne Infrastruktur

Die «Huit femmes» haben auch im Foyer ihre Spuren hinterlassen, wurde doch mit dem Interieur der Produktion dieser Bereich umgestaltet. Dazu noch Kronleuchter und alte Tische und Stühle – fertig ist die heimelige Stube.

Hervorzuheben für den betrieblichen Bereich ist sicherlich auch die Renovation der Künstlergarderobe. Die Aufwertung dieses intimen Bereichs ist für die Künstlerinnen und Künstler wichtig, da sie sich hier wohlfühlen und die Möglichkeit haben sollen, sich in ruhiger, freundlicher Umgebung auf ihren Einsatz vorzubereiten. Mit dem Einbau einer grossen Spiegelwand mit entsprechender Beleuchtung ist das Schminken nun wesentlich leichter und ohne Verrenkungen zu bewerkstelligen. Die grün bemalte Wand wirkt erfrischend und entspannend zugleich und mit der mit Künstlerplakaten tapezierten Rückwand wird ein Element vom Foyer aufgenommen, das sich grosser Beliebtheit und regen Interesses erfreut. Welcher Künstler sieht sich nicht gerne unter anderen grossen Namen der Kleinkunst?!

Mit der Vergrösserung des Regieplatzes wurde der zunehmenden «Technisierung» Rechnung getragen, steht heutzutage ein Laptop doch fast jedem Licht- und Tontechniker zur Seite. War bisher die Arbeit zu zweit nur erschwert möglich, so können sich nun bequem ein Licht- und ein Tontechniker nebeneinander platzieren, auch mitsamt eigenem Laptop oder Tablet.

Ständige Investitionen
in die Infrastruktur sind uns
einwichtiges Anliegen.

Das Jahr in Zahlen

Trotz einer erfolgreichen Saison wurde im vergangenen Jahr ein Verlust von CHF 5'126.90 erwirtschaftet. Dies ist auf eine höhere Investitionstätigkeit zurückzuführen. Neben der vollumfänglichen Renovation der Künstlergarderobe, der Neueinrichtung des Gastronomiebereichs und grösseren Malerarbeiten wurde für den Saal der seit Jahren fehlende Beamer beschafft.

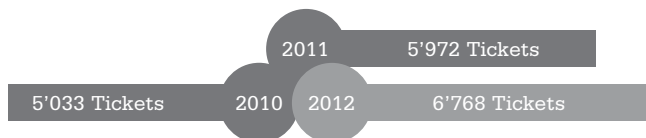
Die jährlichen Investitionen sind absolut zwingend. Stillstand bedeutet auch bei der Infrastruktur einen Rückschritt. Aus diesem Grund werden die Gewinne jeweils auch wieder reinvestiert.

Die Besucherzahlen übersteigen jene der vergangenen Jahre deutlich. Dies ist vor allem auf die überaus erfolgreichen vier Eigenproduktionen zurückzuführen. «Schneewittchen und die sieben Zwerge», «Huit femmes», «Fahrt zur Hölle» und «Des Königs Schlafmütze» lockten 2'719 Besucherinnen und Besucher ins Alte Kino.

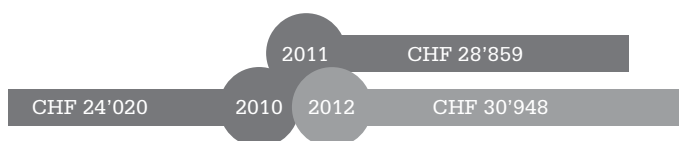
Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr die Mitgliedereinnahmen gesteigert werden. Mit CHF 30'859 wurde ein neuer Rekord erzielt.

Im letzten Jahr wurde eine Rückstellung im Zusammenhang mit irrtümlich unvollständigen Verrechnungen eines Lieferanten gebildet. Mit dem Lieferanten konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die Rückstellung wurde deshalb wieder aufgelöst.

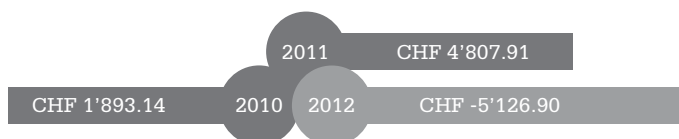
Verkaufte Tickets



Mitgliederbeiträge



Gewinn/Verlust



Die Beiträge von Kanton, Gemeinden und anderen öffentlichen Institutionen sind weiterhin existenziell wichtig. Ohne diese wäre die Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes nicht möglich. Notwendige Investitionen, wie sie im Berichtsjahr ausgeführt wurden, wären nicht zu finanzieren.

Ein starkes Zeichen

der Loyalität

ist die erneut gestiegene Anzahl

Vereinsmitglieder.

Veranstaltungen im Jahr 2012

Künstler	Programm	Datum	Genre	Tickets
Michael Schacht und Jodoc Seidel	«Philip Maloney»	14.01.2012	Lesung	263
Claudio Zuccolini	«Das Erfolgsprogramm»	21.01.2012	Comedy	262
Annette Windlin	«Stosszeit»	28.01.2012	Theater	20
Volker Ranisch	«Felix Krull»	04.02.2012	Erzähltheater	21
Eggenberger/Vedana	«ErRic is Blue»	10.02.2012	Konzert	44
M. Hofer/E. Brunner	«Lesen? Lesen!»	12.02.2012	Lesung	26
Ischnätzlätä	Schnitzelbänke	18.02.2012	Fasnacht	278
Asita Hamidi's Bazaar	«Helix»	24.02.2012	Konzert	30
Cornelia Montani	«Die Steinflut»	03.03.2012	Theater	56
Lorenz Keiser	«Big Bang»	10.03.2012	Kabarett	145
iNtrmzzo	«Testosteron II»	17.03.2012	Konzert	26
Silberbüx	«Uf em Sprung»	21.03.2012	Kinderkonzert	48
Gardi Hutter	«Die Schneiderin»	27.03.2012	Clownerie	283
Ganes	«mai guai»	31.03.2012	Konzert	51
Comart	Tournee Abschlussklasse	20.04.2012	Theater	48
Lina Button	«Homesick»	21.04.2012	Konzert	52
Brockehus Sarganserland	Jubiläumsanlass	27.04.2012	Fremdveranstaltung	-
Dimitri	«Porteur»	28.04.2012	Clownerie	250
Kasperli	«Uf dr Spur vo de verschwundene Nuggis»	02.05.2012	Eigenproduktion	120
Plüsch	«Eile mit Weile»	05.05.2012	Konzert	407
Andreas Schertenleib	«Ich wohne in einem Hühnerhaus»	11.05.2012	Theater	13
Manuel Stahlberger	«Innerorts»	12.05.2012	Konzert	30
taff-Theaterproduktion	«Gut gegen Nordwind»	25.05.2012	Theater	54
Altes Kino Mels	Mitgliederversammlung	31.05.2012	Versammlung	-
Annamateur	«Screamshots»	02.06.2012	Musikkabarett	26
Theaterkurs Jugendliche	«Fahrt zur Hölle»	08.06.2012	Eigenproduktion	54
Theaterkurs Jugendliche	«Fahrt zur Hölle»	09.06.2012	Eigenproduktion	53
Cantamos	Chor-Jahreskonzert	15.06.2012	Fremdveranstaltung	-
Cantamos	Chor-Jahreskonzert	17.06.2012	Fremdveranstaltung	-
Theaterkurs Mittelstufe	«Des Königs Schlafmütze»	18.06.2012	Eigenproduktion	33
Theaterkurs Mittelstufe	«Des Königs Schlafmütze»	19.06.2012	Eigenproduktion	90

Künstler	Programm	Datum	Genre	Tickets
Firma Stäubli, Sargans		22.06.2012	Fremdveranstaltung	-
KV Walenstadt	Diplomfeier	29.06.2012	Fremdveranstaltung	-
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Huit femmes»	13.09.2012	Eigenproduktion	106
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Huit femmes»	14.09.2012	Eigenproduktion	109
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Huit femmes»	15.09.2012	Eigenproduktion	108
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Huit femmes»	20.09.2012	Eigenproduktion	178
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Huit femmes»	21.09.2012	Eigenproduktion	100
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Huit femmes»	22.09.2012	Eigenproduktion	134
Tösstaler Marionetten	«Ronja Räubertochter»	26.09.2012	Kindertheater	69
Carlos Martinez	«Fata Morgana»	29.09.2012	Pantomime	59
Gallus_1400	Gallus-Jubiläum	06.10.2012	Musiktheater	21
Slädu & Friends		12.10.2012	Konzert	126
Wahnsinnsnächte	«Trauma!»	21.10.2012	Theater	40
Bliss	«Euromission»	27.10.2012	Konzert	187
Andrew Bond		31.10.2012	Kinderkonzert	264
Andrew Bond		31.10.2012	Kinderkonzert	251
taff-Theaterproduktion	«Alte Liebe»	01.11.2012	Theater	193
taff-Theaterproduktion	«Alte Liebe»	03.11.2012	Theater	159
Die Kappelle II		10.11.2012	Kabarett	10
Jongerius/Hafner	«Silvanellas Seiltanz»	21.11.2012	Kindertheater	47
The Beauty of Gemina	Akustik-Show	23.11.2012	Konzert	175
Soroptimist-Club	Madagaskar-Tag	24.11.2012	Fremdveranstaltung	-
Lovebugs	«Live is Today»	30.11.2012	Konzert	108
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Schneewittchen und die sieben Zwerge»	Schulvorstellungen	Eigenproduktion	864
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Schneewittchen ...»	24.12.2012	Eigenproduktion	225
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Schneewittchen ...»	26.12.2012	Eigenproduktion	151
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Schneewittchen ...»	27.12.2012	Eigenproduktion	211
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Schneewittchen ...»	28.12.2012	Eigenproduktion	158
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Schneewittchen ...»	29.12.2012	Eigenproduktion	145
Alfred und das Echo vom Hangsack	AC/DC-Rocknacht	30.12.2012	Konzert	496

Impressionen «Huit femmes»



Impressionen
durchs Jahr



1)

- Des Königs Schlafmütze (1)
- The Beauty of Gemina (2)
- Schneewittchen (3)
- Fahrt zur Hölle (4)
- Alfred und das Echo vom Hangsack (5)



2)



3)



4)



5)



In memoriam
Asita Hamidi (1961–2012)

Wir danken unseren Geldgebern und Gönnern

Erneut durften wir auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, insbesondere des Kantons St. Gallen und dessen Förderplattform Südkultur zählen, aber auch auf die Beiträge der Standortgemeinde Mels, der Politischen, Orts- und Kirchgemeinden der Region sowie Banken, Gewerbebetrieben und Privaten, denen wir allen von ganzem Herzen für ihr Engagement danken!

- Amt für Kultur des Kantons St. Gallen
- Förderplattform Südkultur des Kantons St. Gallen
- Politische Gemeinde Mels
- Politische Gemeinden des Sarganserlandes und Werdenbergs
- Orts- und Kirchgemeinden des Sarganserlandes
- Kleintheater-Dachverband ktv/atp
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Migros-Kulturprozent
- Migros Ostschweiz
- Arnold Billwiler Stiftung
- Familien Looser Stiftung
- Raiffeisen Bank, Mels
- Sport Tannenheim AG, Flumserberg
- Stiftung Symbola, Sargans
- Schumacher Getränke AG, Sargans
- Bäckerei Herrmann, Sargans

Wir danken für das Entgegenkommen, die finanzielle und ideelle Unterstützung aller der Kulturvereinigung Altes Kino Mels wohl gesonnenen Partnern und Firmen:

- Gönnerinnen und Gönnern
- Spenderinnen und Spendern
- Nachbarinnen und Nachbarn
- Lieferantinnen und Lieferanten
- Sarganserländer Bäuerinnenvereinigung
- Medien, speziell «Sarganserländer», «Die Südostschweiz», «Die Region», «KuL», «Saiten» und Radio FM1

Dass unsere KünstlerInnen eine zeitgemässe und angenehme Unterbringung in unserer Garderobe finden, verdanken wir der Unterstützung folgender Betriebe:

- a-faire, Martin Fischer, Zürich
- Andy Egert Sanitär, Mels
- Bärtsch & Söhne AG, Mels
- Brunner Malerei AG, Mels
- Elektro Pizol AG, Wangs
- Iten-Arnold Elektro AG, Unterägeri
- Schreinerei Robert Bärtsch, Heiligkreuz
- Schwitters Bureau, Mona Fischer, Zürich

Und nicht zuletzt danken wir unseren Mitgliedern für ihre Mitgliedschaft bei der Kulturvereinigung Altes Kino Mels. Sie setzen ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit dem Alten Kino Mels und leisten einen wertvollen ideellen und finanziellen Beitrag!

Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere Helferinnen und Helfer. Sie sind viele Arbeitsstunden im Einsatz, für die sie kein Entgelt beziehen. Sichtbar während unserer Veranstaltungen, oft aber auch im Hintergrund. Ohne sie wäre der Betrieb im Alten Kino Mels nicht möglich!

«Verstaubte» Kunst?

Das klassische Sprechtheater hat – nicht in den grossen Häusern, wohl aber im Bereich der Kleinkunst – einen eher schweren Stand. Dies soll sich im Alten Kino Mels ändern, indem drei Fäden zusammengespinnen werden: Regelmässige Eigenproduktionen aus den internen Theaterkursen, Weiterbildungsangebote für Erwachsene und eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Schulen der Region.

Ein ansteckender Virus

Woran liegt es, dass das klassische Sprechtheater im derzeitigen Kunstbetrieb und vor allem in der Kleinkunst, zu kurz kommt? Ist es, weil damit oft «schwere Kost» verbunden wird, angestaubte Texte und Geschichten, deren Verbindlichkeit und Bedeutung für die heutige Zeit verloren scheinen?

Dabei ist Sprechtheater doch die schönste Verbindung zwischen Sprache, Darstellung und Textinterpretation. Und ist es nicht unglaublich lustvoll, sich eines Textes anzunehmen, sich mit einer der Kunstfiguren daraus auseinander zu setzen, sie sich einzuverleiben und einzutauchen in ihre Erlebniswelt? Zu spielen mit dem sprachlichen Ausdruck, mit Mimik und Gestik?

Wir sehen insbesondere in den hausinternen Theaterkursen, mit welcher Hingabe und mit wie viel Engagement die inzwischen rund 60 Kinder und Jugendlichen ihre Produktionen erarbeiten. Wie gross die Bereitschaft ist, Neues zu lernen, sich zu öffnen, die Vorstellungskraft spielen zu lassen und gemeinsam die Bühne zu beleben.

Angebote für Erwachsene

Aber es gibt auch Erwachsene, die anfällig sind für die Sucht nach der Bühne. Die Eigenproduktionen der letzten beiden Jahre haben dies deutlich gezeigt! Diesen Weg werden wir weiterhin beschreiten.

Für die kommenden Jahre wird das Angebot im Weiterbildungsbereich für interessierte Erwachsene zusätzlich erweitert. Einige Workshops mit namhaften Bühnenkünstlerinnen und -künstlern fanden statt, einige mussten mangels Interesses abgesagt werden. Diese Situation wollen wir mit geeigneten, attraktiven Angeboten ändern.

Im Kinder- und Jugendtheaterbereich wird jede Kurseinheit (Kindergarten/Unterstufe/Oberstufe/Lernende) je eine Eigenproduktion pro Jahr zeigen. Für Schulen und für die Öffentlichkeit.

Zusammenarbeit mit Organisationen und Schulen

Theaterpädagogische Angebote – Unterstützung bei der schulinternen Theaterarbeit, Bieten einer Plattform für Auftritte (Theaterfestival) – und mögliche Kooperationen mit Organisationen, die Prävention bei verschiedenen gesellschaftlichen Problemen wie Gewalt, Drogenmissbrauch und psychischen Problemen betreiben und dafür das Medium Theater nutzen, sind geplant.

Wir werden mit diesen Massnahmen nicht die Welt aus den Angeln heben. Nebst allem anderen, was uns im Kabarett- und Comedy-Bereich gute Unterhaltung bedeutet, wollen wir eine Lanze brechen fürs Sprechtheater – eine unserer erklärten Leidenschaften!

Der Schwerpunkt liegt klar beim Sprechtheater.

Bilanz 31.12.2012

31.12.2011	Aktiven	31.12.2012
13'199.95	Kasse Ticketverkauf	2'107.65
1'184.00	Kasse Kiosk	1'000.00
0.00	Münzreserve	0.00
41'923.05	Raiffeisenbank KK	31'480.92
10'933.60	Raiffeisenbank SK	32'835.50
527.84	Kantonalbank PK (Kiosk)	526.67
19'971.42	Bank Linth (EP)	20'814.00
979.84	Bank Linth (Stühle)	976.32
4'568.00	Debitoren	8'489.00
209.53	Verrechnungssteuer	10.60
1'878.20	Warenbestand Kiosk	1'405.15
7'340.00	Transitorische Aktiven	9'962.85
102'715.43	Umlaufvermögen	109'608.66
3'683.50	Mobilien	3'717.00
22'390.90	Tonanlage	19'192.20
26'074.40	Anlagevermögen	22'909.20
128'789.83	Total Aktiven	132'517.86

31.12.2011	Passiven	31.12.2012
52'127.85	Kreditoren	59'118.28
5'774.30	Kreditor Ausgleichskasse	5'480.00
1'341.00	Kreditor Quellensteuer	2'192.00
8'000.00	Transitorische Passiven	14'737.25
17'207.30	Rückstellung für Betrieb	17'207.30
16'036.05	Rückstellung aus Kiosk	10'606.60
5'533.60	Rückstellung Eigenproduktion	5'533.60
106'020.10	Fremdkapital	114'875.03
17'961.82	Eigenkapital	22'769.73
4'807.91	Gewinn / Verlust	-5'126.90
22'769.73	Eigenkapital	17'642.83
128'789.83	Total Passiven	132'517.86

Erfolgsrechnung 2012

Rechnung 2011	Aufwand	Rechnung 2012
113'655.65	Gagen	109'303.53
2'061.50	Übernachtungen / Reisespesen	4'616.00
4'914.30	Verpflegung Künstler / Personal	7'041.55
2'074.20	Miete technische Anlagen	4'212.25
8'947.75	Übriger Produktionsaufwand	22'268.55
29'724.10	Werbung	26'573.53
5'213.35	Suisa	6'389.20
39'585.95	Wareneinkauf Gastronomie	19'779.50
960.80	Aufwand Foyer	921.25
207'137.50	Total Veranstaltungsaufwand	201'105.36
120'000.00	Honorar Betriebspersonal	120'000.00
20'163.40	Lohnaufwand	43'698.25
1'983.45	Sozialaufwand	3'117.10
4'522.20	Spesenentschädigung Personal	7'394.60
10'800.00	Raummiete	10'800.00
5'568.30	Strom, Wasser, Heizung	6'760.95
1'623.10	Büromaterial	1'928.40
4'195.45	Porti	1'496.45
2'473.50	Telefon, Internet	1'642.00
667.00	Mitgliedschaften, Abonnemente	450.00
2'574.25	Versicherungsprämien	3'599.95
686.55	Zinsaufwand / Bankspesen	789.35
4'386.70	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	14'738.19
22'664.85	Anschaffungen EDV-Materialien	2'146.45
145.10	Anschaffungen Kleinmaterial / Werkzeuge	2'757.45
162.00	Unterhalt / Reinigung Mobilien, Geräte, Maschinen	1'491.70
1'123.20	Unterhalt EDV	121.50
12'126.80	Unterhalt / Reinigung Liegenschaften, Räume	25'424.30
4'477.60	Abschreibungen	4'258.39
1'133.40	Diverse Ausgaben / Kassadifferenzen	2'374.05
32'000.00	Büro Kulpool	32'000.00
253'476.85	Total Betriebsaufwand	286'989.08
464'824.30	Total Aufwand	488'094.44

Erfolgsrechnung 2012

Rechnung 2011	Ertrag	Rechnung 2012
155'829.85	Eintritte/Kollekten/Geschenkgutscheine	144'485.45
10'090.00	Theaterkurse	26'534.00
28'948.00	Mitgliederbeiträge	30'859.00
8'850.00	Sponsoren/Defizitgarantien	21'857.45
45'226.05	Einnahmen Gastronomie	42'152.85
248'943.90	Total Veranstaltungsertrag	265'888.75
0.00	Gönnerbeiträge	2'000.00
13'000.00	Beiträge Politische Gemeinden	13'400.00
800.00	Beiträge Kirchgemeinden	800.00
1'200.00	Beiträge Ortsgemeinden	2'050.00
70'000.00	Beitrag Kanton	70'000.00
9'918.00	Raum-/Anlagenmiete an Dritte	8'500.00
114.51	Zinserträge	78.79
120'000.00	Honorarverzicht Betriebspersonal	120'000.00
1'445.95	Verschiedene Erträge	250.00
216'478.46	Zwischentotal	217'078.79
465'422.36	Total Ertrag	482'967.54

Erfolgsrechnung

Rechnung 2011		Rechnung 2012
465'422.36	Ertrag	482'967.54
460'614.45	Aufwand	488'094.44
4'807.91	Gewinn / Verlust	-5'126.90

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung
der Kulturvereinigung Altes Kino Mels

Geschätzte Präsidentin

Liebe Kulturfreunde

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung der Kulturvereinigung Altes Kino Mels geprüft. Die Bilanz per 31. Dezember 2012 weist eine Summe von Fr. 132'517.86 aus. Die Erfolgsrechnung 2012 zeigt einen Verlust von Fr. 5'126.90. Ferner nahmen wir Einblick in die Protokolle der verschiedenen Gremien.

Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den allgemeinen kaufmännischen Buchführungsvorschriften sowie den Statuten. Kassier Stefan Meier hat uns ausführlich Auskunft erteilt.

Die Protokolle wurden von Aktuarin Barbara Rosenbaum sauber und übersichtlich geführt.

Wir empfehlen euch, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung sei zu genehmigen
2. Dem Vorstand sei für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen

Abschliessend möchten wir dem Vorstand, der Programm- und der Betriebsgruppe, aber auch allen weiteren freiwilligen Helfern, ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz danken.

Mels, 21. Mai 2013

Die Revisoren:



Elmar Hässig



Edwin Buchli

Herausforderungen im 2013

Die schwierigen Zeiten, die sich für Kulturbetriebe vor einigen Jahren abgezeichnet haben, scheinen doch nicht so schwer zu wiegen, obwohl viele Häuser mit einem Zuschauerrückgang zu kämpfen haben. Die Menschen in unserer Region aber schätzen «ihre» Kleinkunstszene und sind ihr bleibend treu. Diese Entwicklung weiter zu tragen und dazu zu schauen, dass dies so bleibt, ist unser Ziel. Das bedingt, dass wir «am Ball bleiben», ein spannendes Programm bieten, uns weiterentwickeln und unser Angebot für Kinder und Jugendliche ausbauen.

Kunst ist
Wellness für
die Seele, das
Alte Kino Mels
der Ort dafür.

Im Gastronomiebereich wird es darum gehen, die erreichten Qualitätsstandards zu halten. Wir sind keine spezialisierte Gaststätte, aber wir haben den Anspruch, und auch die gesetzliche Pflicht, es bei den Hygienestandards den Profis gleichzutun.

Daneben aber steht der Gast im Vordergrund, und um diesem den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten, steht im infrastrukturellen Bereich die Aufwertung unseres Foyers im Vordergrund. Der Raum wirkt in seiner Funktionalität kühl und lädt nicht unbedingt dazu ein, zu verweilen. Das wollen wir mit bescheidenen Mitteln – Möbel aus dem Brockenhaus, alte Beleuchtungskörper, Farbe an den Wänden – ändern.

Im künstlerischen Bereich werden theaterpädagogische Anstrengungen (siehe auch Fokus, Seite 13) im kommenden Jahr von grosser Bedeutung sein. Hier zeigt sich ein interessantes neues Betätigungsfeld, mit

möglichen Kooperationen mit anderen Theatern, mit Schulen oder Gremien, die das Theaterspiel zur Prävention im Bereich verschiedener gesellschaftlicher Probleme einsetzen.

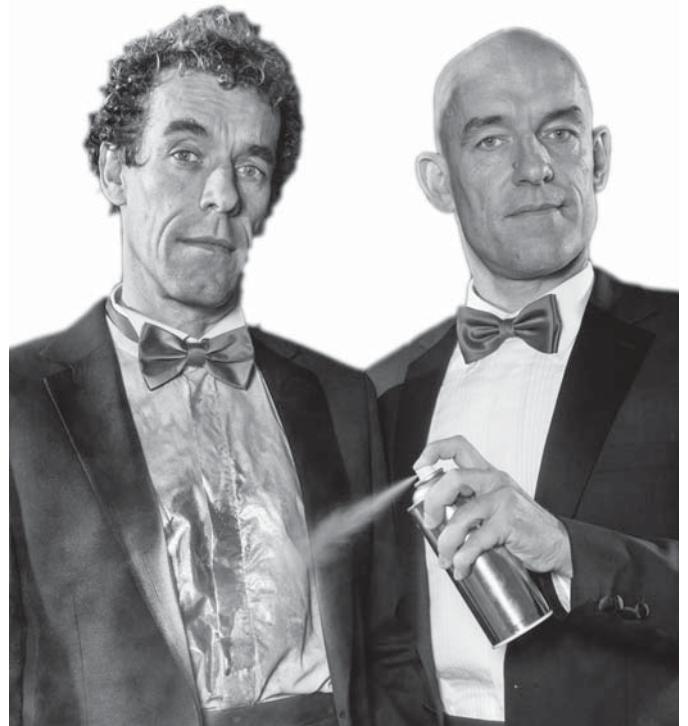
Mit der steigenden Anzahl von Eigenproduktionen liegt der Brennpunkt dort klar beim Sprechtheater, das – im Gegensatz zu Kabarett und Comedy, welche im ganzen deutschen Sprachraum beim Publikum ein hohes Ansehen geniessen – es schwerer hat, sich durchzusetzen. Gerade die Auseinandersetzung über die künstlerische Ausrichtung des Hauses bleibt spannend und immer wieder möchte man mehr wagen, als man sich letztlich leisten kann.

Wir freuen uns auf das neue Jahr. Auf viele zufriedene Gäste, auf spannende Begegnungen, bereichernde Kunst. Auf treue Helferinnen und Helfer und das gemeinsame Erleben und Vermitteln von Kunst und Kultur.

Höhepunkte im Jahr 2013



«Einer flog über das Kuckucksnest»
Eigenproduktion
Donnerstag, 12. September 2013, Premiere



Oropax
Freitag, 27. September 2013
Samstag, 28. September 2013



Anet Corti
Samstag, 12. Oktober 2013



Dimitri
Donnerstag, 24. Oktober 2013

